

E.T.A Hoffmanns Blick über den Gendarmenmarkt

In seinem Buch *E.T.A. Hoffmanns Berlin* gewährt Michael Bienert einen besonderen Blick auf die Hauptstadt: Der Leser taucht mithilfe von etwa 200 Abbildungen in die literarischen Schauplätze Berlins ein, die Hoffmanns Geschichten so prägen.

Bienert begleitet den Schriftsteller von seinen Anfängen als Jurist hinweg bis über Hoffmanns Weg zum erfolgreichen Schriftsteller. Dabei vollzieht Bienert Hoffmanns Blick auf das Großstadtleben nach. Der Schriftsteller war berüchtigt für seine ausführlichen Spaziergänge durch die Stadt und die präzise Beobachtung der Passanten.

Der zentrale Schauplatz des Buches ist der Gendarmenmarkt und die Taubenstraße 31/Ecke Charlottenstraße, in der Hoffmann die letzten sieben Jahre seines Lebens verbrachte. Bis heute ist die Straße ein Erinnerungsstück an Hoffmann. Auch andere zentrale Plätze Berlins, wie das Brandenburger Tor, Unter den Linden und das Hallesche Tor werden dem Leser als literatur- und kunstgeprägte Orte in der stets bewegten Großstadt präsentiert.

Dabei zeichnet sich das Buch durch seine mediale Vielfältigkeit aus: Neben zahlreichen Karikaturen des Gewusels um die Marktplätze sind auch Briefe an Freunde und Bekannte abgedruckt, die Hoffmanns Leben in Berlin dokumentieren.

Der Schriftsteller lebte gemeinsam mit seiner Frau in einem Apartment direkt unter dem Dach in der Taubenstraße 31. Aus dem Fenster seines Arbeitszimmers – dem Entstehungsort seiner phantastischen und bizarren Erzählungen – ließ sich der Gendarmenmarkt und das Nationaltheater überblicken.

Im Erdgeschoss des Hauses befand sich das Lokal »Lutter und Wegner« in dem Hoffmann Stammgast war und mit Freunden, wie Ludwig Devrient, die Nächte verbrachte. Während ihrer Abende im Weinhaus entstanden zahlreiche Karikaturen aus Hoffmanns Feder, die nicht nur vom künstlerischen Talent des Schriftstellers zeugen, sondern ebenso bizarr wie seine Erzählungen anmuten. Wie seine Zeichnungen offenbaren, gilt Hoffmanns Augenmerk nicht der klassischen Schönheit und Ästhetik, sondern außergewöhnlichen Personen, die aus der Menge herausstechen. So steht in einer seiner Zeichnungen ein buckliger Mann im Fokus.

Im Jahr 1835 entstand im Lokal der E.T.A.-Hoffmann-Keller, dessen Wände Zeichnungen und Portraits Hoffmanns und Devrients zierten. Nach dessen Zerstörung im Krieg wurde das Lokal 1980 wiederhergestellt. Der Designer Herbert Jakob Weinand rekonstruierte dafür eine E.T.A.-Hoffmann-Stube,

an deren Außenfassade ein Porträtmedaillon und eine Gedenktafel an den Schriftsteller erinnern.

Bienert liefert nicht nur einen facettenreichen Rundblick durch das Berlin, in dem Hoffmann gearbeitet und gelebt hat, sondern entführt den Leser in jene Stadt, die den Schriftsteller literarisch prägte und immer wieder aufs Neue inspierte. Eine literarische Reise in den Spuren E.T.A. Hoffmanns, die sich nicht nur für Hoffmann-Fans lohnt!



Karina Resinkin

Michael Bienert: E.T.A. Hoffmanns Berlin: Literarische Schauplätze, Vbb,
Berlin 2015, 176 Seiten

25,00 €

ISBN 978-3-945256-30-5